

Migrationskrise spaltet Deutschland: 75% fordern härtere Maßnahmen!

Artikel beschreibt, wie 75% der Deutschen unzufrieden mit der Migrationspolitik sind und Zuwanderung als schädlich empfinden.



Berlin, Deutschland - Drei Jahre ist es nun her, seitdem die Migrationswelle im Herbst 2015 ihren Höhepunkt erreichte und Deutschland in eine Willkommenskultur tauchte. Doch was einst als humanitäres Engagement gefeiert wurde, zieht heute ernste Bedenken nach sich: Eine überwältigende Mehrheit der Deutschen ist mittlerweile davon überzeugt, dass die Zuwanderungspolitik nicht zum Vorteil des Landes war. Die Umfrageergebnisse sind eindeutig. **Laut dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)** glauben rund 75 Prozent der Befragten, dass die Bundesregierung im Kampf gegen illegale Migration versagt hat, während nur ein Bruchteil mit den aktuellen Maßnahmen zufrieden ist. Eine bezeichnende Statistik, die kaum mehr Spielraum für Interpretation lässt.

Diese Unzufriedenheit spiegelt sich auch in politischen Präferenzen wider. Besonders Anhänger der AfD und der von Sahra Wagenknecht populären Bewegung heben warnend den Zeigefinger in Richtung Regierung, gefolgt von den traditionellen Wählern der CDU/CSU. Selbst in Reihen der SPD, der Linken und der FDP mehren sich kritische Stimmen. Doch es gibt eine Ausnahme: Bei den Grünen ist das Meinungsbild uneinheitlich, was auf einen regen innerparteilichen Diskurs hindeutet.

Das Thema Migration polarisiert weiterhin

Während Deutschland mit Problemen der illegalen Migration ringt, stellt sich auch die Frage nach der Steuerung von Arbeitsmigration. Hierbei gibt es noch viel Verbesserungspotenzial: Rund die Hälfte der Bevölkerung findet, dass nicht ausreichend getan wird, um qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben. Nur eine kleine Gruppe hält die bisherigen Bemühungen für ausreichend.

Doch warum ist das alles wichtig? Die wirtschaftlichen Konsequenzen sind nicht zu übersehen. Trotz verstärkter Grenzkontrollen steigt die Zahl der unerlaubten Einreisen. Im bisherigen Jahr 2024 wurden bereits 71.000 Fälle dokumentiert – ein Trend, der nicht abreißen will. Und die EU-Kommission stellt düstere Prognosen in Aussicht: Deutschlands Bruttoinlandsprodukt könnte infolge des Fachkräftemangels 2024 um 0,1 Prozent schrumpfen.

Die gesellschaftliche Spaltung verschärft sich

Die Migrationsfrage ist längst zu einem Nervenspalt zwischen verschiedenen Lagern geworden. **Wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtet**, hat die massive Zuwanderung seit 2015 eine scharfe gesellschaftliche Polarisierung nach sich gezogen. Diese Spaltung hat der Aufstieg

zuwanderungskritischer Parteien beschleunigt und die politischen Kräfteverhältnisse maßgeblich verändert.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Diskussion über Zuwanderung Deutschland nach wie vor in Atem hält. Ob und wann es gelingen wird, eine Balance zwischen humanitärem Engagement und wirtschaftlichen Notwendigkeiten zu finden, bleibt jedoch offen. So geht die Suche nach effektiven Lösungen weiter und die Einwanderungsdebatte sorgt für Zündstoff in der deutschen Politiklandschaft.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.freilich-magazin.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at